700.641, 06.08.2025, -3774

Stadt Bielefeld
Umweltbetrieb

Nächste Sitzung der BV Sennestadt
Antwort zur Anfrage Drucksache 9830/2020-2025
Spielplatz Maiwiese

Text der Anfrage:

Warum wurde die Reifentreppe als Aufstieg zum Rutschenturm durch den jetzt vorhandenen grünen Filzbezug ausgetauscht?

Antwort:

Die ursprüngliche Hangsicherung am Rutschenturm auf der Maiwiese (Abb.1) bestand aus einer sogenannten „Reifentreppe“, die aus wiederverwendeten Altreifen gebaut wurde. Diese mussten alters- und witterungsbedingt entfernt werden, da die Gummierung an mehreren Stellen Beschädigungen aufwies und nicht mehr den sicherheitstechnischen Anforderungen der DIN EN 1176 für Spielplatzgeräte entsprach.

Altreifen wurden früher häufig zur Hangsicherung eingesetzt. Aus heutiger Sicht sind sie jedoch weder umweltgerecht noch zeitgemäß. Der Umweltbetrieb bewertet die Verwendung von Altreifen auf Spielplätzen inzwischen kritisch und baut diese sukzessive zurück.

Um die Anforderungen der gültigen DIN-Norm zu erfüllen, wurde unter der Rutsche als Folgematerial ein stoßdämpfender Spielplatzboden (Abb.2) eingebaut. Dabei handelt es sich um ein zweischichtiges System, bestehend aus einer Teppichvlies-Oberfläche und einem stoßdämpfenden Unterbau.

Die Verletzungsgefahr durch Hautabschürfungen wird bei einem Teppichvliesprodukt laut Hersteller als gering eingestuft. Allerdings kann es an steileren Böschungen zu einem Verlust der Griffigkeit kommen, wenn sich der zur Beschwerung eingebrachte Quarzsand durch Regen oder Benutzung am unteren Ende der Böschung sammelt. Dies ist baulich bedingt und aufgrund der Gefällesituation nicht vollständig zu vermeiden, jedoch im verkehrssicheren Rahmen, so wie es die DIN zulässt.

Das anspruchsvolle Erklimmen der Böschung stellt einen wertvollen Beitrag zur motorischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen dar. Es fördert Koordination, Kraft und Gleichgewichtssinn – wichtige Elemente für eine gesunde körperliche Entwicklung.

Für Kinder und Jugendliche, deren motorische Fähigkeiten noch nicht vollständig ausgereift sind, ist zudem ein alternativer Aufstieg vorhanden. Im rückwärtigen Bereich des Rutschenturms befinden sich Steinblöcke sowie eine Rasenfläche, die einen einfacheren Zugang ermöglichen.

Im Rahmen der regelmäßigen Spielplatzkontrollen wird künftig verstärkt auf die gleichmäßige Verteilung des Quarzsands auf dem Vliesmaterial geachtet, um mögliche Einschränkungen der Griffigkeit entgegenzuwirken.

Abb. 1: Alte Reifentreppe

Abb. 2: Neugestaltung mit einem Teppichvlies

Gez.
Riepe